



Neurodivergenz im Fokus: ADHS in der zweiten Lebenshälfte

Dr. Frank Matthias Rudolph

Praxis für Verhaltenstherapie, Boppard

Inhalt:

Vor 20 Jahren galt das Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) noch als reine Kinderkrankheit. Erst im April 2011 wurde in Deutschland das erste Medikament zu Behandlung von Erwachsenen mit ADHS zugelassen. Bis dahin wurde die Ablehnung der Zulassung vom BfArM sinngemäß wie folgt begründet: „Da es ADHS im Erwachsenenalter nicht gibt, wird dafür auch kein Medikament benötigt.“ Es hat lange gedauert, bis sich in Studien herausgestellt hat, dass bei ca. der Hälfte der als Kind betroffenen, eine manifeste Symptomatik auch im Erwachsenenalter bestehen bleibt.

Im Rahmen des Fortbildungscurriculums „Neurodivergenz im Fokus“ der Fortbildungsakademie Neuroraum widmet sich dieses Webinar einem Thema, das in der psychologischen Praxis zunehmend an Bedeutung gewinnt: ADHS im höheren Erwachsenenalter. Viele Betroffene sind über Jahre hinweg kompensiert, ihre Symptomatik wird übersehen oder anderen Störungsbildern zugeordnet. Für Kolleg:innen eröffnet sich damit ein hochrelevantes Feld, in dem fundiertes Wissen, diagnostische Sicherheit und differenzierte klinische Einschätzung entscheidend sind.

Die Teilnehmenden profitieren von einem klar strukturierten, praxisnahen Vortrag, der die typischen Erscheinungsbilder von ADHS in der zweiten Lebenshälfte verständlich aufbereitet und die wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Aspekte beleuchtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der sicheren Einordnung von Symptomen, der Abgrenzung zu Komorbiditäten und Differentialdiagnosen sowie auf konkreten Hinweisen für den beruflichen Alltag. Anhand von Fallbeispielen wird das Thema anschaulich und unmittelbar anwendungsbezogen vermittelt. Zusätzlich bietet das Webinar Raum für Diskussion und Fragen, sodass individuelle Unsicherheiten besprochen und praxisrelevante Aspekte vertieft werden können.

Literaturvorschläge werden im Kurs vermittelt.

Weitere Seminare zur Kursreihe „Neurodivergenz im Fokus“:

06.06.2026: [Auftaktseminar – Neurodivergenz in der Diagnostik: Klarer sehen, differenzierter entscheiden, wirksamer kommunizieren](#) in Zürich mit Dr. Christine Wyss

13.08.2026: [Dyskalkulie im Blick – Neurobiologische Grundlagen, Erkennung, Prävention und Intervention](#) Online mit Dr. Karin Kucian

08.12.2026: [Hochbegabung bei Erwachsenen](#) Online mit Dipl.-Psych. Sabine Stark

26.10.2027 [Typische Fallbeispiele zu Autismus im Kinder- und Jugendalter](#) Online mit Sonja Pfäßli

08.06.2027 [Selektiver Mutismus als Komorbidität](#) bei Neurodivergenz mit Sonja Pfäßli

29.10.2026: [ADHS bei Frauen - erkennen, verstehen, differenzieren - von Masking bis zu den Wechseljahren](#) Online mit Dr. Frank Matthias Rudolph

Zur Person:

Dr. **Frank Matthias Rudolph** ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt in der Verhaltenstherapie. Er leitete von 2004 bis 2023 als Chefarzt und Ärztlicher Direktor die Mittelrhein-Klinik, eine Fachklinik für Psychosomatische Rehabilitation. Dort errichtete er bereits im Jahr 2005 den ersten Schwerpunkt für stationäre Reha bei adulter

Kursnummer: FB270406A
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Dienstag 06.04.2027 17:00 - 20:15 Uhr

Zeitungfang: 4 Stunden à 45 Minuten

Diese Veranstaltung findet online statt.

Didaktik: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppen: Psycholog:innen,
Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: 4 (analog anerkannt bei der Ärztekammer)

GNP-Akkreditierung: beantragt

FSP Anrechnung: beantragt

Kursgebühr: 130,00 €

Inklusivleistungen:

Unser Geschenk an Sie: Das Buch "AD(H)S in der zweiten Lebenshälfte, Strategien für einen dauerhaft erfolgreichen Umgang mit einer besonderen Art zu sein" von A. Neuy-Lobkowitz und D. Schöttle.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie



ADHS. Von 2005 bis 2019 nahm er im Rahmen einer Spezialambulanz für adulte ADHS an der ambulanten Versorgung teil und betreibt seit Januar 2024 eine Schwerpunktpraxis für betroffene Erwachsene. Seit 2017 ist er Mitglied im Expertenrat „ADHS ein lebenslang“ und engagiert sich in diesem Rahmen bundesweit mit Kolleg:innen aus verschiedenen Fachdisziplinen und in enger Abstimmung mit Selbsthilfeorganisationen für eine verbesserte Versorgung von Menschen mit ADHS und mehr Verständnis für Neurodiverse Menschen. Von der Redaktion des Magazins „Focus Gesundheit“ wurde er 2025 und 2026 auf die Liste der „Besten Ärzte Deutschlands“ unter anderem in der Indikation „ADHS“ gesetzt. [Dr. Rudolph | LinkedIn](#)